Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

des heligen geist/ an des berattung
vnd werich mag chon gepresen
gesein/ Es was auch christus sal von
der zeit/ vnd er von der ramen
magt enphangen wardt/ vol al
ler gnaden vnd chraft vnd chunst/
Juon spricht er Gnad ist gegos
sen in dem lebn/ Also wundert
all die di in hörten reden der chu
nst vnd der chraft seiner wart/
er spricht Darumb hat dich got
gesalbet mit der werchant der sechn
ist die er die sein heiligen leich
nam gegebn wart/ vnd sein er sam
en auffart ze himel/ Es schol
auch an ainem fürstenfrumchait
sein/ Darumb spricht er also/

**Accinge gladio tuo super
femur potentissime/ vmb gr**

Umb gürt dich mit deme swert/
auf dein hüf aller chrefftiglich/
Er maint nicht dise welt auf
nem swert/ Das hat christus nicht
gemitzt/ Vnd wart halt sand
pau sein swert ze mitzu/ man
östert halt pey dem swert an
der geschrift gotes wart/ Als
sand paul spricht/ Des geistes
swert ist gots wart/ Das selb swert
hat christus gemitzt/ wann er
mit seine swert hat sunder gesch
rötn sine vnd nisal/ Des gelaubn
er hat das swert auf die hüf ge
strickht/ wann pey der hüf ver
stet man sein raine menschait/ i
der er gelert vnd gepredigt hat/
darnach pedewt er wolliglich
christi schön/ vnd spricht also/

**Specie tua et pulchritudine
tua intende prospere procede et regna**

Mit deiner gestalt/ vnd mit de
ner schön acht glimtleich geln
fir/ vnd reichsen/ Es was auch
christi leichnam chain geprest/ der
zu volchomenhait schön vnd ge
hart zu sel vnd zu leib/ er hat
auch geachtet das sein volkch vol
golmigt zu der sel haul/ wann das
was sein eingig betrachtung/ der
zu die er him fir an dem wegk des
lebens mit werichn/ er reichsent
auch ist das er das ewig reich mit
got dem vat besessen hat/ als er selb
nach seiner vistend zu seinen ju
ngern sprach/ Mir ist aller gewalt
gegebn ihm vs mere/ Darumb spricht er